



Richtig bohren

Vorgehen:

So läuft beim Bohren alles rund

Bohren ist eine der häufigsten Arbeiten, die im Haus anfallen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie schiefe oder zu große Bohrlöcher vermeiden.

- 1** Auf den Untergrund achten. Beim Bohren müssen Sie je nach Werkstoff unterschiedliche Bohrer und Bohrverfahren wählen. Grundsätzlich reicht für leichtere Arbeiten ein herkömmlicher Akkubohrer aus (z. B. beim Bohren in Gipskarton und Porenbeton).
- 2** Bei klassischem Mauerwerk brauchen Sie schon eine leistungsstärkere Schlagbohrmaschine; Betonwände bearbeiten Sie mit einem Bohrhammer. Als Grundregel gilt: je stärker der Motor, desto breiter das Einsatzspektrum.
- 3** Sicher ist sicher: Suchen Sie Wände vor dem Bohren mit einem Prüfgerät nach Stromkabeln und Wasserleitungen ab.
- 4** Tragen Sie beim Bohren eine Schutzbrille und Handschuhe.
- 5** Damit keine schiefen Löcher entstehen, setzen Sie immer die Bohrspitze senkrecht zur Materialoberfläche an und starten dann die Maschine. Erst wenn der Bohrer festen Halt gefunden hat, üben Sie Druck auf die Maschine aus.
- 6** Beim Bohren in empfindliche Oberflächen (z. B. Fliesen) kleben Sie ein Stück Kreppband auf die Bohrstelle. Die raue Oberfläche des Klebebandes verhindert, dass der Bohrer abrutscht.

Bosch übernimmt keine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hinterlegten Anleitungen. Bosch weist außerdem darauf hin, dass die Verwendung dieser Anleitungen auf eigenes Risiko erfolgt. Bitte treffen Sie zu Ihrer Sicherheit alle notwendigen Vorkehrungen.